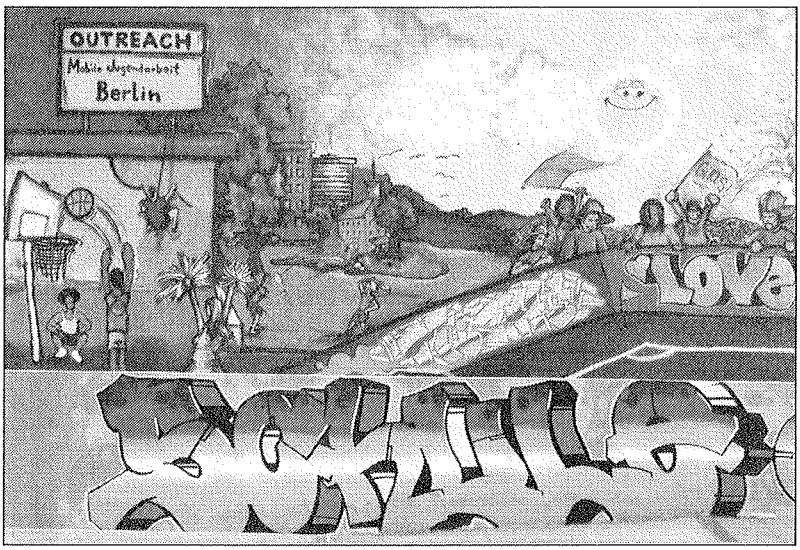
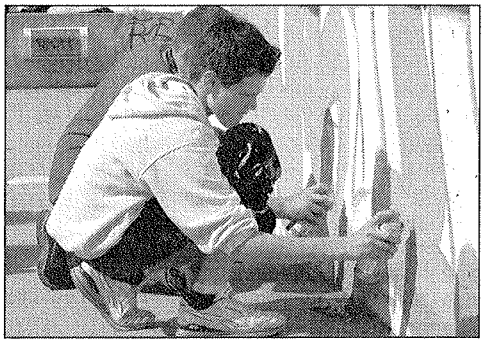
## AUS DEN SCHULEN

# Turnhalle im Graffiti-Look




FOTOS: ENDRUWEIT, SPITZ, PRIVAT (3)



Kunstunterricht – da stellen sich die meisten von uns Zeichnen mit Tusche, Buntstiften und Papier vor. Nicht so in der Klasse 6b der Grundschule Am Hohen Feld in Karow-Nord. Wenn sie einmal auf ihre Schulzeit zurückblickt, so wird auch das Graffiti-Projekt zur Verschönerung der schuleigenen Turnhalle sicher etwas sein, das nicht so schnell vergessen wird. Die 17 an der Aktion beteiligten Schülerinnen und Schüler haben die 250 m² große Turnhalle unter der Anleitung einiger Profi-Sprayer mit selbstgestalteten Motiven, u. a. zum Thema Sport, in ein großes Kunstwerk verwandelt. Mithilfe ihrer Kunstlehrerin Frau Pautz entwickelten sie im Rahmen ihres Abschlussprojektes zunächst Skizzen, deren Umrandungen dann von professionellen Sprayern an die Wände gesprüht wurden.

»Die Schüler konnten da natürlich nicht alles selbst übernehmen, dazu brauchten sie schon etwas Hilfe«, so **Marian Imke**, Direktor der Grundschule. »Das ›Aussprayen‹ der Flächen übernahm dann die Klasse selbst.« Höhenangst war dabei fehl am Platze, da die Schülerinnen und Schüler sich, durch Seile gesichert, selbst in die Höhe begeben mussten! Gesponsert wurde die gemeinsame Idee des Schulleiters, des Projekts »Outreach« und des Sporttreffs Karower Dachse von **Ralf Hillenberg**, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses. Die Grundschule Am Hohen Feld ist dabei die achte Einrichtung, die er unter dem Motto »Pankow ohne Tags« unterstützt. Dabei sollen Schmierereien an den Außenwänden durch gezielte Graffitibilder ersetzt werden. Um die finanziellen Mittel dafür zu erlangen, organisiert er u. a. Preisskatturniere und Volksfeste.

Durch den Erfolg der Graffiti-Aktion motiviert, sind bereits der Geräteschuppen und die hintere Giebelwand der Karower Schule als nächste mit Kunstwerken zu verzierende Flächen avisiert. Eine gute Idee, um sowohl das Schulgebäude als auch den Unterricht farbenfroher zu gestalten!

*Julia Meister*

## VOR-ORT-TERMIN

# St
# Erin

## Denkmal für die Revolution 198 Zepernick weiter

Falscher Ort, falscher Z
**Wolfmar Messlin** (B
vom Ortsbeirat Zepernic
zu dem derzeit in Panke
»Denkmal für die friedl
1989« im Jahr 20 nach de
den Punkt. »Die wünsche
kation ist (noch) nicht g
der frühere Bürgerrechtle
ke aufgesetzt, verkrampft,
ist die friedliche Revolutio
ein viel zu hohes Gut, um
keit, einem Allerweltsge
verordneten Kunst und d
rern zu überlassen«, setzt
sich, ob das Denkmal auc
meindevertretern gewidr
ehemaliger IM-Tätigkeit
nalpolitik betreiben und s
DDR-Vergangenheit aufzu
Seit im Mai aufgrund eine
**Schwertner** (Bündnis Pa
meinsamer Antrag von Bü
SPD und FDP für ein De
Rathausvorplatz in Zepe
meindeparlament einge
war, ist **Wolfram Messlin**
der Probleme mit einem
nen Gedenken hat. Auch
der Juni-Sitzung dazu kei
Beschluss. Das von den
**Horstmeier** und **Dieter**
Künstlerhof Buch vorges
Ortsentwicklungsausschu
Modell eines künftigen De
nen bearbeiteten Stein aus
banischen Marmor für d

# »Book

Ende Mai richteten die
Gangway e.V. auf dem
platz an der Panke, die zwe
ty« aus. »Booklyn«, ein Ku
wohl den Ortsteil, als auch
junger Menschen in Buc